

Bernd Mütter und Siegfried Quandt (Hrsg.): Historie - Didaktik - Kommunikation: Wissenschaftsgeschichte und aktuelle Herausforderung.- Marburg: Hitzeroth 1988, 179 S., DM 38,-

Der spürbare Rückgang der Einstellungschancen für Lehrer führt derzeit in zahlreichen 'klassischen' Lehramtsstudiengängen zu einem Überdenken bestehender Studienkonzepte. Vor diesem Hintergrund ist auch die fünfte Tagung des 'Arbeitskreises Geschichtsdidaktik' zu sehen, die im Juni 1986 in Soest stattfand und deren Vorträge der o.g. Sammelband dokumentiert. Wenn eine derartig fachspezifische Publikation in einer medienwissenschaftlichen Zeitschrift besprochen wird, geschieht dies vorrangig wegen des Beitrages 'Kommunikative Herausforderung der Geschichtswissenschaft und Geschichtsdidaktik' von Siegfried Quandt. Der Autor betreut in Gießen einen in der Bundesrepublik bisher einzigartigen Studiengang, der geschichtswissenschaftliche und journalistische bzw. kommunikationswissenschaftliche Studieninhalte miteinander verbindet.

Vor dem Hintergrund eines allgemein breiten Interesses an Geschichte fehlt es nach Ansicht von Quandt an Vermittlungskompetenz der Historiker. Der Historiker 'neuer Prägung' müsse daher nicht nur das sachliche Potential der Geschichte beherrschen, sondern zudem auch Darstellungs- und Vermittlungsfähigkeiten besitzen. In Anlehnung an Reinhard Koselleck fordert Quandt daher eine Darstellungsweise von Geschichte, die einen "Brückenschlag von der Forschung zum Publikum schaffe" (S. 22). Dies bedeute, daß die Geschichtswissenschaft in Lehre und Ausbildungssystem mehr als bisher auf die Erfordernisse der Information und Kommunikation eingehen müsse.

Wie weit die gegenwärtige Geschichtsdidaktik derzeit noch von dieser Forderung entfernt ist, zeigen paradoxerweise die anderen Beiträge des Buches. Hier geht es um verschiedene Aspekte des traditionellen Aufgabenfeldes der Geschichtsdidaktik (Geschichte in der schulischen Vermittlung) sowie um die Wissenschaftsgeschichte des Faches.

Aufs Ganze gesehen erscheint der Sammelband daher, wie bereits der wenig aufschlußreiche Titel vermuten läßt, als ein Konglomerat sehr disparater Aufsätze, die weitgehend nur für Historiker von Interesse sein dürften.

Helmut Volpers